

Pressemitteilung zur Stadtratssitzung am 30. April:

Stadtratsentscheidung gegen das Welterbe

Mit der Ablehnung eines Baustopps für die Waldschlösschenbrücke hat der Stadtrat mehrheitlich gegen den Welterbetitel gestimmt.

Die Zustimmung zum Bürgerbegehren „Tunnel statt Brücke“ ist eine groteske Farce.

Warum das?

Der Beschluss über die „Zulässigkeit des Bürgerentscheides“ wird vom amt. OB Vogel und nachfolgend vom Regierungspräsidium beanstandet, der folgende Rechtsstreit dauert seine Zeit. Mit einer Entscheidung ist nicht vor Juli 2008 zu rechnen.

In der Zwischenzeit wird DIE BRÜCKE weitergebaut, zwangsläufig MUSS die UNESCO im Juli den Welterbetitel aberkennen.

Zugleich ist einem Bürgerentscheid „Tunnel statt Brücke“ das Hauptargument entzogen, eine „Tunnelalternative“ wird wirtschaftlich absurd.

Das ist allen Stadträten bekannt. Warum also stimmen einige Damen und Herren auf so groteske Weise FÜR einen Bürgerentscheid und GEGEN einen Baustopp und entziehen damit dem Bürgerentscheid (und jeder anderen Alternative) die Grundlage?

Wer hat sich so verhalten?

Warum wohl?

Die "PDS-Realos" um Lunau, Weckesser, Ostrowski und Lässig haben so widersprüchlich gestimmt. Die Gründe dafür sind nicht in der Sache selbst zu finden. Im August ist die Wahl der Bürgermeister. Herr Lunau möchte Kulturbürgermeister werden. Dazu gibt es Absprachen mit der CDU. Im Stadtrat hat die CDU 21 Sitze, die FDP 6 Sitze, die parteilosen Christdemokraten Hille und Fischer bringen 2 weitere Stimmen, zusammen mit der "Lunaufraktion" (10-Sitze) haben sie eine Mehrheit im Stadtrat, nämlich 39 von 70 Sitzen. Und wie mit einer solchen Mehrheit nach Belieben ALLE Bürgermeister gewählt werden können, haben 2001 CDU/FDP schon einmal gezeigt. Um dabei zu sein, darf die „Lunaufraktion“ die CDU nicht verprellen, also keinen Beschluss fassen, der real gegen die „CDU-Linie“ wirkt.

30.4.2008 Friedrich Boltz

Unabhängiger Kandidat zur Oberbürgermeisterwahl in Dresden

www.buergerliste-dresden.de